

RUFEBRAN[®] rheumo

Flüssige Verdünnung
zur Injektion

Zusammensetzung:

1 Ampulle zu 1 ml enthält:

Wirkstoffe:

Acidum formicicum Dil. D6	0,25 ml
Ammonium phosphoricum Dil. D10 [HAB, V.5a; Lsg. D2 mit Ethanol 15% (m/m)]	0,25 ml
Silicea Dil. D12	0,25 ml
Sulfur Dil. D12	0,25 ml

Stoff- oder Indikationsgruppe:

Homöopathisches
Arzneimittel bei
Erkrankungen des
Bewegungsapparates

Anwendungsgebiete:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Besserung rheumatischer Gelenkbeschwerden.

Bei akuten Zuständen, die z.B. mit Rötung, Schwellung oder Überwärmung von Gelenken einhergehen, bei Fieber, das länger als drei Tage bestehen bleibt oder über 39°C ansteigt sowie bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet:

Bei akuten Zuständen parenteral 1-2 ml bis zu 3mal täglich subcutan injizieren. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen.

Bei chronischen Verlaufsformen parenteral 1-2 ml täglich subcutan injizieren. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten nicht über längere Zeit ohne ärztlichen Rat angewendet werden.

Gegenanzeigen: Keine bekannt.

Schwangerschaft und Stillzeit (nicht ohne ärztlichen Rat).

Kinder unter 12 Jahren (keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen).

Nebenwirkungen: Keine bekannt.

In der Gebrauchsinformation wird auf Folgendes hingewiesen: "Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und ihren Arzt befragen. Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit".

Darreichungsform und Inhalt:

Originalpackungen mit 10 Ampullen (N1) und 100 Ampullen (N3) zu 1 ml Flüssiger Verdünnung zur Injektion.

Eigenschaften:

Acidum formicicum

In der Aufbereitungsmonographie ist als Anwendungsgebiet u.a. "Rheumatismus der Muskeln und Gelenke" genannt (1). "Die Wirksamkeit erstreckt sich auf alle Erkrankungen der gichtisch-rheumatischen Konstitution" (2).

Ammonium phosphoricum

Die Monographie der Kommission D führt als Anwendungsgebiet u.a. "Gicht" an (3).

Silicea

Zu den in der Monographie der Kommission D genannten Anwendungsgebieten gehören: "Chronische Entzündungen der Knochen und Gelenke, Gewebeschwäche im Bandapparat der Knochen und Gelenke" (4).

Sulfur

In der Aufbereitungsmonographie sind u.a. die Anwendungsgebiete "rheumatische Beschwerden" genannt (5). Das Mittel spielt bei chronisch-rheumatischen Gelenkentzündungen in der Entgiftungsphase nach Behandlung mit Antirheumatika oder Steroiden eine große Rolle (6). Schwefel regt bei chronischen Erkrankungen und bei reaktionslosen Fällen die Ansprechbarkeit an und katalysiert die Reaktionslage. Es wird deshalb gerne zur Einleitung bei der Behandlung chronischer Zustände, als Zwischenmittel bei reaktionslosen Fällen sowie beim Abschluss akuter Fälle gegeben (2, 7).

Literatur

- (1) Monographie der Kommission D „Acidum formicicum“. Bundesanzeiger vom 10. Oktober 1985 (BAnz 190a)
- (2) MEZGER, J.: Gesichete Homöopathische Arzneimittellehre. 4. Auflage; Haug, Heidelberg, 1977
- (3) Monographie der Kommission D „Ammonium phosphoricum“: Bundesanzeiger vom 16. Juni 1987 (BAnz 109a)
- (4) Monographie der Kommission D „Acidum silicicum (Silicea)“. Bundesanzeiger vom 10. Oktober 1985 (BAnz 190a)
- (5) Monographie der Kommission D „Sulfur“. Bundesanzeiger vom 7. Juni 1990 (BAnz 104a)
- (6) GAWLIK, W.: Homöopathie und konventionelle Therapie. Hippokrates-Verlag, 1992
- (7) BOERICKE, W: Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen. 2. dt. Auflage. Grundlagen und Praxis, M. Harms. Leer, 1973